

# **Der Römerbrief**

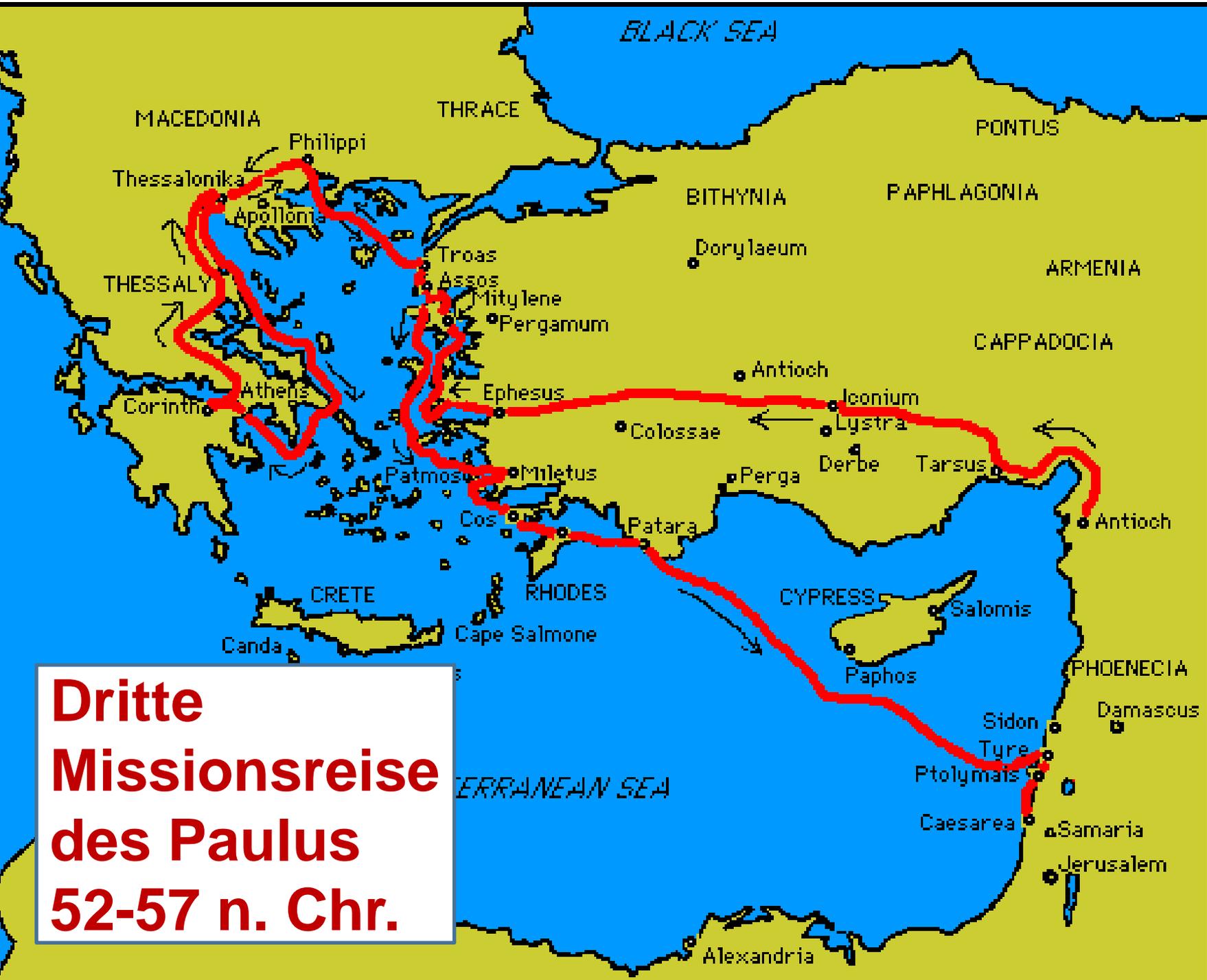
**Die Gerechtigkeit Gottes  
(o. Das Heil Gottes)**



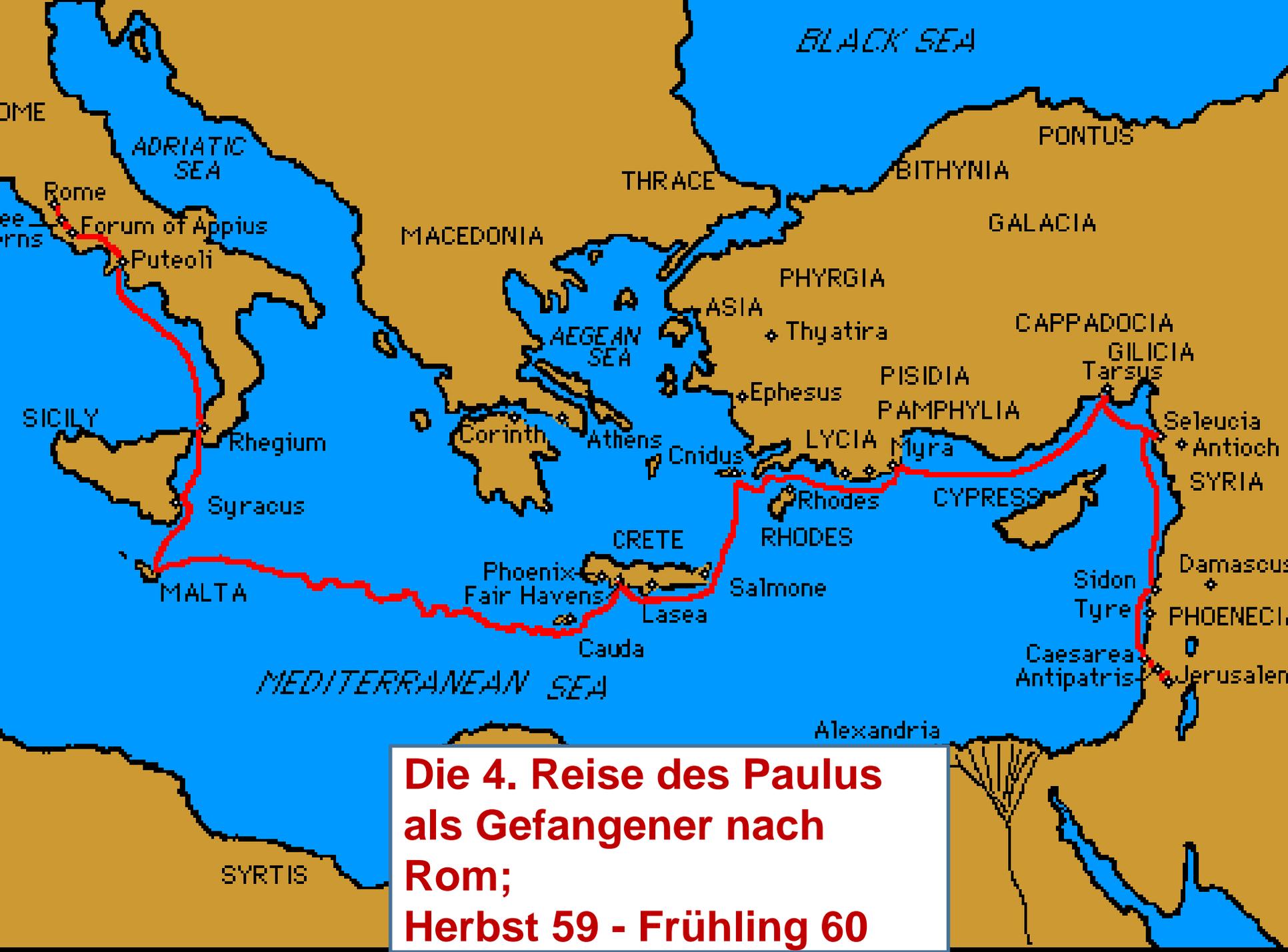
**Erste  
Missionsreise  
des Paulus  
?47 n. Chr.**



**Zweite  
Missionsreise  
des Paulus  
49-51/52 n.Chr.**



**Dritte  
Missionsreise  
des Paulus  
52-57 n. Chr.**



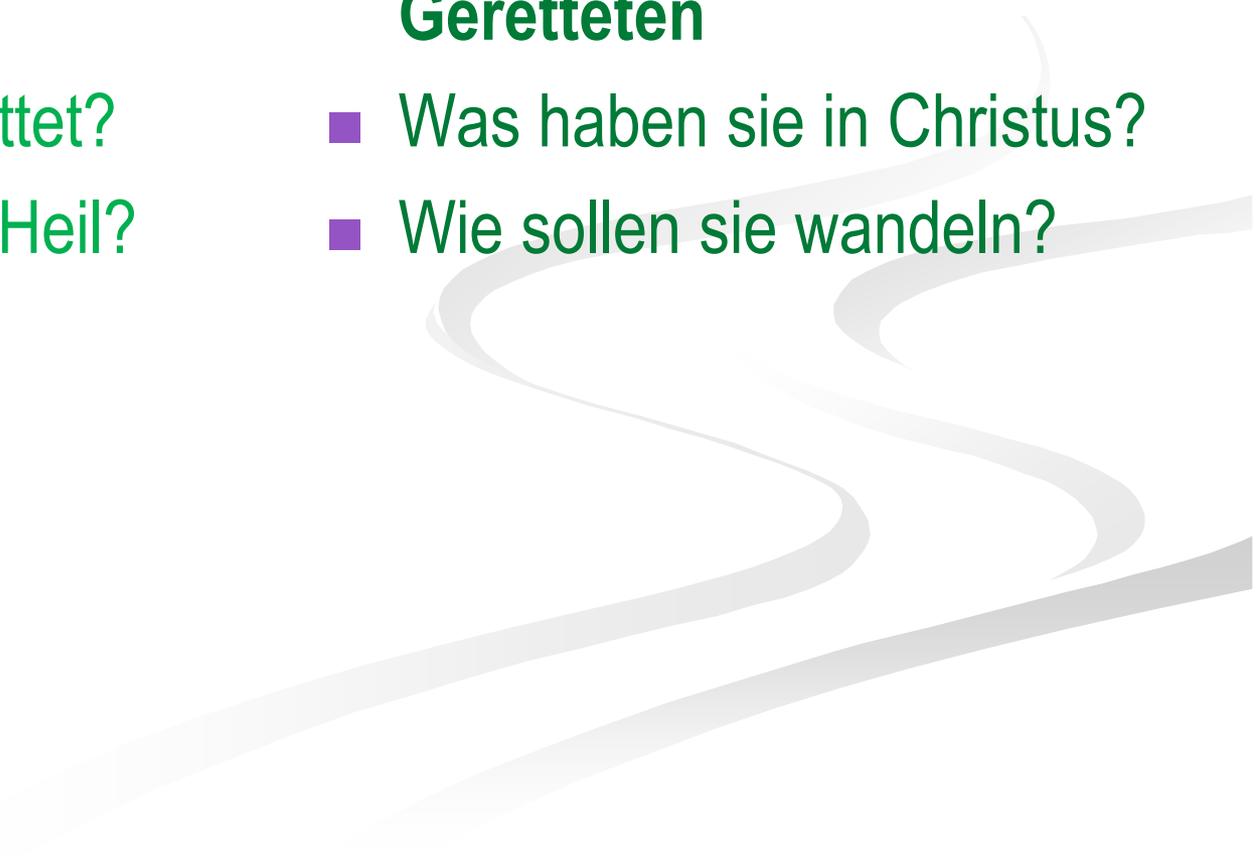
**Die 4. Reise des Paulus  
als Gefangener nach  
Rom;  
Herbst 59 - Frühling 60**

# Epheserbrief und Römerbrief

## Römerbrief:

- **Das Heil in Christus Jesus**
- Wie wird man gerettet?
- Worin besteht das Heil?

## Epheserbrief:

- **Das Heil im Leben der Geretteten**
  - Was haben sie in Christus?
  - Wie sollen sie wandeln?
- 

# Chronologie Paulus

<b>Kreuzigung Jesu</b>	<b>30 n. Chr.</b>
<b>1. Jerusalembesuch Gal. 1,18-19</b>	<b>?35</b>
<b>In Tarsus Apg 9,30; Gal. 1,21</b>	<b>?35-43</b>
<b>Mit Barnabas nach Antiochien Apg 11,25.26</b>	<b>43</b>
<b>1. Missionsreise Apg 13,1- 14,28</b>	<b>zw 46 u 48</b>
<b>Jerusalembesuch Apg 15 = Gal. 2</b>	<b>49</b>
<b>2. Missionsreise Apg 16,1- 18,22; Gal-Brf, 1/2Thess.brf.</b>	<b>49-51/52</b>
<b>3. Missionsreise Apg 18,23- 21,14</b>	<b>53-57</b>
<b>In Ephesus Apg 18,24 -19,10</b>	<b>53- 56</b>
<b>1Kor.brf. / 2. Kor.brf.</b>	<b>56</b>
<b>Achaja; Korinth; Apg 20,1-2</b>	<b>56 / Anf. 57</b>
<b>Rückkehr nach Jerusalem (Vorher: Röm.brf - in Korinth)</b>	<b>Pfingsten 57</b>
<b>Gefangenschaft in Cäsaräa Apg 23,23 – K. 26</b>	<b>57- Herbst 59</b>
<b>Gefangenschaft in Rom Apg 28</b>	<b>60-62</b>

# ■ ÜBER DIE ABFASSUNG DES BRIEFES

- *Die Gemeinde*
- *Die Zeit der Abfassung*
- *Der Zweck des Schreibens*



# Begriffe

- Recht, gerecht, Gerechtigkeit etc: **59** mal
- gerecht: **46** mal
- Heil, retten etc: **16** mal
- Gerechtigkeit, gerecht und Heil zusammen: **121** mal
- Sünde: **47** mal (in K. 6-8: **37**mal)
- Glaube, glauben: **55**mal
- **Gesetz: 56** mal
- **Gott: Schöpfer, Richter, Retter**
- **Der Mensch:**
  - **in Adam**
  - **in Christus**
- **Synonyme Begriffe:**
  - **Heil ↔ Gerechtigkeit**
  - **Sünde ↔ Ungerechtigkeit**

# Einander gegenüberstehende Begriffe

- **ZORN ↔ LIEBE**
- **GERICHT ↔ HEIL (Rettung)**
- **Gericht → TOD. ↔ Rettung → LEBEN.**
- **Des Menschen SÜNDE. ↔ Gottes HEILIGKEIT.**
  - Wenn das GESETZ nicht eingehalten wird → **TOD (als Strafe)**
- **Sünde → VERURTEILUNG; Gnade Gottes → RECHTFERTIGUNG**
  - (FLUCH = Ankündigung des Todes; SEGEN = was Leben fördert)

# Die Rettung / Das Heil Gottes

## Rettung von Zweierlei:

- **von SÜNDE und vom TODE.**
  - SÜNDE = Zielverfehlung / Übertretung
  - TOD = Folge der Sünde
- **Rettung ist: Gottes GERECHTIGKEIT und LEBEN bekommen.**
  - Rettung von Sünde → GERECHTIGKEIT
  - Rettung vom Tode → LEBEN

# Die Gnade Gottes

- **Gottes liebevolle Einstellung zum Menschen**

(Der Mensch ist sündig und schwach. → )

- für ihn als **SÜNDER**: Gnade = unverdientes Geschenk in Form von **VERGEBUNG**
- für ihn als **SCHWACHEN**: Gnade = unverdientes Geschenk in Form von **BEFÄHIGUNG**

## Heiligung und Rechtfertigung

- **HEILIGUNG = heilig machen**
- **RECHTFERTIGUNG = gerecht machen**
  - Beides geschieht in der Heilswende.
  - Beides setzt sich im Glaubensleben fort.
  - Beides wird vollendet in der Vollendung bei Christi Ankunft.

# Glaube

- = die vertrauende Antwort des Menschen auf die Gnade Gottes
- = das VERTRAUEN zur Person und zum Wort Gottes. Glaube nimmt Gott beim Wort.

# Heiligkeit

- LIEBE und HEILIGKEIT: die 2 Pole des Wesens Gottes.
- Gott ist LIEBE (1Jh 4,16) = GÜTIG, FREUNDLICH
- Gott ist LICHT (1Jh 1,5) = HEILIG = abgesondert vom Bösen; sich selbst zugeordnet

# Gerechtigkeit

- Gerechtigkeit bringt die Heiligkeit des Wesens Gottes zum Ausdruck in Verbindung mit einem Maßstab. (Gott selbst ist dieser Maßstab.)
- Gerechtigkeit ist *Heiligkeit einem Maßstab (= dem Gesetz Gottes) entsprechend*

**GERECHT** ist, wer ohne Schuld vor Gott steht (→ entsprechend lebt).

# Thema des Röm: Die Gerechtigkeit Gottes

- 1. Menschen sündigen. Sie sind, gemessen am Gesetz, ungerecht. Solche verdienen das verdammende Urteil (Gericht) Gottes.
- 2. Gott bietet den Menschen Gerechtigkeit und Leben an. Wie kann er das tun und dabei gerecht bleiben? – indem Christus stellvertretend starb. Die Bedingung zum Empfang dieses Lebens und dieser Gerechtigkeit ist GLAUBE, d. h.
  - a. **VERZICHT auf eigene Werke der Gerechtigkeit (Eigenleistung) +**
  - **VERTRAUEN auf Christi stellvertretendes, sühnendes Werk**
- 3. Die durch Glauben empfangene Gerechtigkeit soll sichtbar werden (zur Schau gestellt werden) im täglichen Leben.
- 4. Paulus verteidigt die Gerechtigkeit des Glaubens in Bezug auf Israel (K. 9-11).
- 5. Paulus zeigt, wie diese Gerechtigkeit im Leben des Gerechtfertigten aussieht (K. 12-15).

# Rm Struktur

## Die Gerechtigkeit Gottes

K. 1,18- K. 3,20:

K. 3,21 -5:

K. 6-8:

K. 9-11:

K. 12-15,13:



# **DIE GOTTESGERECHTIGKEIT (DIE RETTUNG)**

**I. WARUM MAN SIE BRAUCHT 1,18- 3,20**

**II. WAS SIE IST UND BEINHALTET 3,21- 5,21**

**III. Wie sie sich im Leben der Gläubigen auswirkt K. 6-8**

**IV. WIE SIE IM VERHÄLTNIS Z. VERWERFUNG ISR. STEHT K. 9-11**

**V. WIE MAN SIE LEBT 12,1- 15,13**

# **DIE GOTTESGERECHTIGKEIT (DIE RETTUNG)**

**EINLEITUNG 1,1-17 *Gruß und missionarisches Anliegen***

**I. WARUM MAN SIE BRAUCHT 1,18- 3,20**

**II. WAS SIE IST UND BEINHALTET 3,21- 5,21**

**III. WIE SIE ZU NEUEM LEBEN BEFREIT K. 6-8**

**IV. WIE SIE IM VERHÄLTNIS Z. VERWERFUNG ISR. STEHT K. 9-11**

**V. WIE MAN SIE LEBT 12,1- 15,13**

**SCHLUSS 15,14- 16,25 *Missionarisches Anliegen u Gruß***

# Römerbrief: Gliederung anhand des Stichwortes 'Rettung'

- I. 1,18 -3: **Rettung WARUM?**
- II. 4-5: **Rettung WIE?**
- III. 6-8: **Rettung WOZU?**
- IV. 9-11: **Rettung ISRAELS?**
- V. 12-15,13: **Welches Verhalten der Geretteten?**

# Römerbrief: Gliederung anhand des Stichwortes 'Rettung'

## *Rahmen 1,1-17*

- I. 1,18 -3: **Rettung WARUM?**
- II. 4-5: **Rettung WIE?**
- III. 6-8: **Rettung WOZU?**
- IV. 9-11: **Rettung ISRAELS?**
- V. 12-15,13: **Welches Verhalten der Geretteten?**

## *Rahmen 15,14 -16,25*

# Römerbrief: **Das Heil**

- I. Der **heillose Zustand** des Menschen 1,18- 3,20
- II. Das Heil in seinem **Wesen** 3,21- 5,21
- III. Das Heil **im Leben** des Gerechtfertigten K. 6-8
- IV. Das Heil und **Israels Verwerfung** K. 9-11
- V. **Der Wandel** der Geretteten 12,1- 15,13

# Römerbrief: **Das Heil**

<b>Gruß und missionarisches Anliegen</b>	<b>1,1-17</b>
■ <b>I. Der heillose Zustand des Menschen</b>	<b>1,18- 3,20</b>
■ <b>II. Das Heil in seinem Wesen</b>	<b>3,21- 5,21</b>
■ <b>III. Das Heil im Leben des Gerechtfertigten</b>	<b>K. 6-8</b>
■ <b>IV. Das Heil und Israels Verwerfung</b>	<b>K. 9-11</b>
■ <b>V. Der Wandel der Geretteten</b>	<b>12,1- 15,13</b>
<b>Missionarisches Anliegen und Gruß</b>	<b>15,14-16,27</b>

- **Briefeingang: Gruß u. missionarisches Anliegen 1,1-17**
    - **A. Der Gruß 1, 1-7**
    - **B. Persönliche Mitteilungen (Das Interesse des Paulus an den Christen in Rom) 1,8-15**
    - **C. Die Hauptgedanken des Briefes 1,16.17**
- 

# ■ I. Die Gottesgerechtigkeit: Warum man sie braucht 1,18- 3,20A

## ■ A. Der abtrünnige Mensch 1,18- 2,16

- 1. Alle Menschen stehen unter Gottes gerechter Verurteilung. 1,18A
- 2. Begründung: Er ist abtrünnig. 1,19-23
- 3. Begründung: Er ist infolge seiner Sünde dahingegeben. 1,24-32
- 4. Seine Verurteilung ist unumgänglich. 2,1-5A
- 5. Seine Verurteilung ist gerecht. 2,5-11
- 6. Seine Verurteilung geschieht nach dem Maßstab des Gesetzes und des Gewissens. 2,12-16

## ■ B. Der Jude 2,17- 3,8

- .. steht unter Gottes Verurteilung trotz seiner Erkenntnis. 2,17-24
- .. steht unter Gottes Verurteilung trotz seiner Religiosität. 2,25-29
- .. steht unter Gottes Verurteilung trotz seiner Vorrechte. 3,1-8

## ■ C. Zusammenfassung: Alle Menschen sind schuldig. 3,9-20

# I. Die Gottesgerechtigkeit: Warum man sie braucht 1,18- 3,20A

- A. Der abtrünnige Mensch 1,18- 2,16
  - B. Der Jude 2,17- 3,8
  - C. Zusammenfassung: Alle Menschen sind schuldig. 3,9-20
    - 1. Das Urteil 3,9
    - 2. Die Begründung dieses Urteils 3,10-19
    - 3. Die Schlussfolgerung: Durch Werke wird man nicht gerecht. 3,20
- 

- **II. Die Gottesgerechtigkeit – ihr Wesen 3,21- 5,21**
  - **A. Sie ist allein aus Glauben. 3,21-31**
    - **1. Sie stellt Gottes Gerechtigkeit zufrieden. 3,21-26**
    - **2. Sie schließt menschlichen Selbst Ruhm aus. 3,27-31**
  - **B. Sie wird im AT bereits bezeugt. K. 4**
    - **1. Nicht aus Werken (Abraham / David) 4,1-8**
    - **2. Unabhängig von Beschneidung (Abraham) 4,9-12**
    - **3. Unabhängig vom Gesetz (Abraham) 4,13-15**
    - **4. Nur durch den Glauben (Abraham) 4,16-22**
    - **5. Anwendung 4,23-25**
  - **C. Sie bringt als Frucht Friede und Sicherheit. 5,1-11**
    - **1. Friede 5,1.2A**
    - **2. Hoffnung der Herrlichkeit (Heilsgewissheit) 5,2**
    - **3. Zuversicht in Bedrängnissen 5,3-10**
    - **4. Gott 5,11**

- **II. Die Gottesgerechtigkeit – ihr Wesen 3,21- 5,21**
    - **D. Die Größe des Heils (Auswirkung auf die Menschheit) 5,12-21**
      - **1. Das Problem ist ernst. 5,12-14**
      - **2. Christi Tat bewirkt Größeres als Adams Fehltritt. 5,15-17**
      - **3. Die Tat von Einem hat Auswirkung auf die Vielen. 5,18.19**
      - **4. Das Gesetz kam hinzu, um die Sündhaftigkeit der Sünde zu zeigen. 5,20.21**
- 

# Rm 6 Sinnabschnitte

- V. 1
  - V. 2-10:
  - V. 11-14:
  - V. 15A
  - V. 15E-23:
- 
- The bottom right portion of the slide features several thick, overlapping, wavy lines in shades of light gray and white, creating a decorative, flowing pattern.

# Rm 6

- **1) V. 1-14: Warum ein Leben in der Sünde für den Gerechtfertigten nicht in Frage kommt. (1. Antwort)**  
[= Die Grundlage der Rettung von der Herrschaft der Sünde]
- **2) V. 15-23: Warum ein Leben in der Sünde für den Gerechtfertigten nicht in Frage kommt. (2. Antwort)**

- Einleitende Frage: V. 1:
- Erste Antwort mit Begründungen: Wir sind der Sünde gestorben und haben nun ein neues Leben, das mit dem alten nichts zu tun hat. V. 2-10:
  - Es wäre unsinnig, für etwas zu leben, in Bezug auf das man tot ist. **V. 2**
  - Wir wurden auf den Christi Tod getauft. **V. 3.4A**
  - Ziel und Zweck des Mitbegrabenseins ist ein Wandel in einem neuen Leben: **V. 4M**
  - Die Folge aus unserer Einsmachung mit Christus in seinem Tod ist unsere Einsmachung mit ihm in seiner Auferstehung. **V. 5**
  - Ziel des Mitgekreuzigtseins war die Befreiung unseres Leibes von einem Sklavendasein für die Sünde. **V. 6**
  - Die Folge aus dem Mitgestorbensein ist Mitleben mit Christi Leben, über das der Tod nicht mehr herrschen kann und das daher ungehindert für Gott da ist. **V. 8-10**

- Was der Gerechtfertigte konkret tun soll, um über Sünde Sieg zu haben (Drei Aufrufe und eine Motivation) V. 11-14:
  - 1. Mit den Fakten rechnen: tot für den alten Herrn und lebend für den neuen. **V. 11**
  - 2. NEIN sagen! D. h.: Die Sünde nicht herrschen lassen in unserem Leibe. Nicht der Sünde gehorchen - durch ein Leben nach den Lüsten des Leibes. **V. 12**
  - 3. Unsere Glieder zur Verfügung stellen – nicht der Sünde, sondern Gott, als Waffen der Gerechtigkeit. **V. 13**
  - Motivation: Unter dem neuen Herrn haben wir Gnade; daher können wir über Sünde siegreich sein. **V. 14**

- **III. Die Gottesgerechtigkeit: Auswirkung im Leben 6,1- 8,39**
  - **A. Der Gerechtfertigte und die Sünde (Warum ein Leben in Sünde nicht in Frage kommt) K. 6**
    - **1. Weil wir gestorben sind. 6,1-14**
    - **2. Weil wir – von Sünde befreit – nun Sklaven Gottes sind. 6,15-23**
  - **B. Der Gerechtfertigte und das Gesetz K. 7**
    - **1. Die grundsätzliche Beziehung zum Gesetz 7,1-6**
    - **2. Die anfängliche Begegnung mit dem Gesetz 7,7-14A**
    - **3. Neue Erfahrung mit dem Gesetz 7,14M-20**
    - **4. Das Ergebnis dieser Erfahrungen 7,21-25**
  - **C. Der Gerechtfertigte und der Heilige Geist (Wie sich das Heil auswirkt) K. 8**

- **III. Die Gottesgerechtigkeit: Auswirkung im Leben 6,1- 8,39**
  - **C. Der Gerechtfertigte und der Heilige Geist (Wie sich das Heil auswirkt) K. 8**
    - **1. Es ist dem Gerechtfertigten nun möglich, nach dem Willen Gottes zu leben. 8,1-16**
      - a. Hauptaussage: Keine Verurteilung 8,1.2
      - b. Erklärung: Wie die Befreiung geschieht 8,3.4
        - Was Gott in Christus Entscheidendes getan hat. V. 3
        - Was wir nun zu tun haben. V. 4
      - c. Über das Wesen des Fleisches und des Geistes 8,5-11
      - d. Die praktischen Konsequenzen 8,12-16
    - **2. Der Gerechtfertigte hat nun eine herrliche Hoffnung. 8,17-27**
      - a. Persönliche zukünftige Herrlichkeit 8,17.18
      - b. Befreiung der Schöpfung von der Verderblichkeit 8,19-21
      - c. Hoffnung in gegenwärtigen Leiden 8,22-27

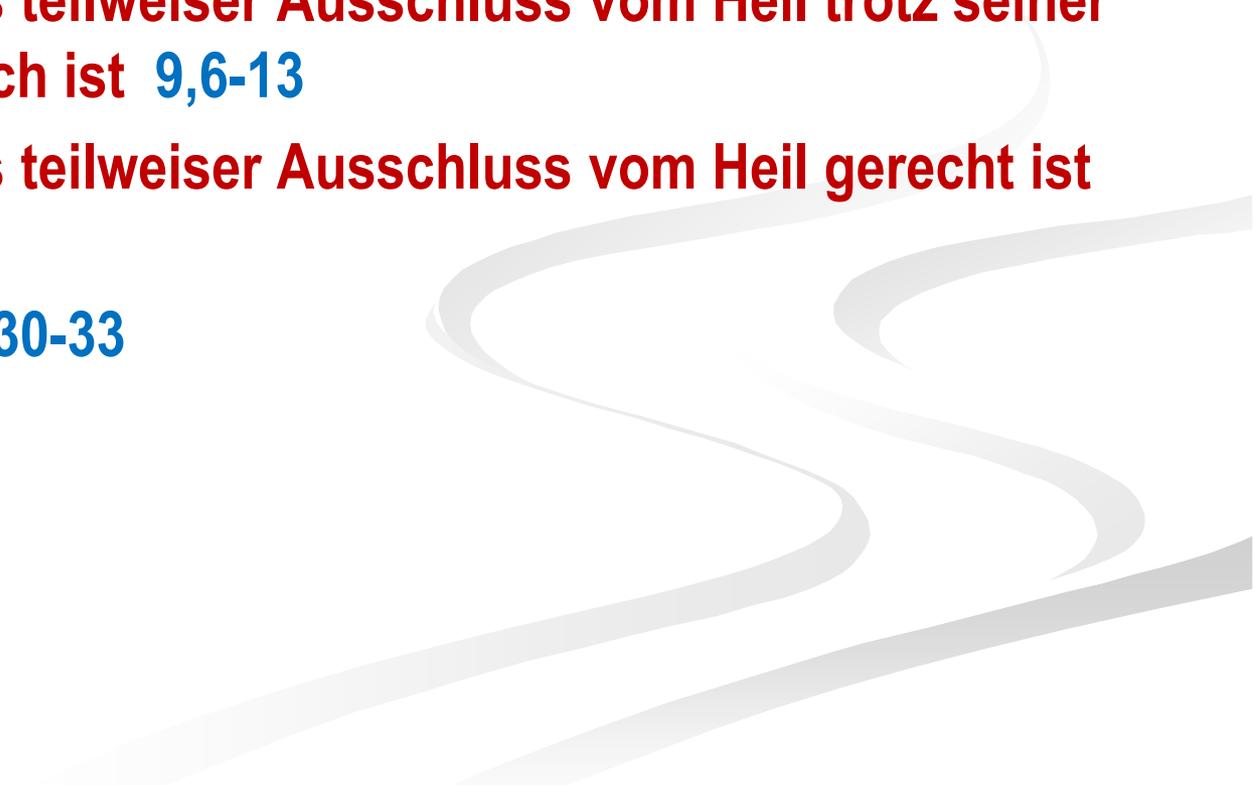
- **III. Die Gottesgerechtigkeit: Auswirkung im Leben 6,1- 8,39**
  - **C. Der Gerechtfertigte u der HI Geist (Auswirkungen) K. 8**
    - **1. Es ist nun möglich, nach dem Willen Gottes zu leben. 8,1-16**
    - **2. Der Gerechtfertigte hat nun eine herrliche Hoffnung. 8,17-27**
    - **3. Der Gerechtfertigte hat nun ewige Sicherheit. 8,28-39**
      - **a. Gottes Wege mit uns sind gut. (Alles – zum Guten.) 8,28-30**
      - **b. Gottes Fürsorge für uns ist gewiss. 8,31-34**
      - **c. Gottes Liebe hält uns fest. 8,35-39**

Wie erreicht Gott mit den Seinen das Ziel der Christusähnlichkeit? 8,29.30

*Zu den Seinen zählen die, die Buße tun und glauben. Vgl. K. 1-8  
Betont wird, was Gott tut, nicht was der Mensch tut.*

- **Gott kannte die Seinen im Voraus (liebte sie). V. 29A** (1P 1,2)
- **Als Gekannte bestimmte er sie im Voraus zur Ebenbildlichkeit. V. 29**
- **Als zur Ebenbildlichkeit Bestimmte rief er sie. V. 30**
- **Als Gerufene rechtfertigte er sie. V. 30M** (vorausgesetzt was?)
- **Als Gerechtfertigte verherrlichte er sie. V. 30E** (vorausgesetzt was?)

- **IV. Die Gottesgerechtigkeit (für aller Menschen) und die Frage nach der Verwerfung und Rettung Israels K. 9-11**
    - **A. Das Problem der Verwerfung Israels 9,1-33**
    - **B. Der Grund für die Verwerfung Israels 10,1-21**
    - **C. Die Grenzen der Verwerfung Israels 11,1**
- 

- **IV. Die Gottesgerechtigkeit (für aller Menschen) und die Frage nach der Verwerfung und Rettung Israels K. 9-11**
    - **A. Das Problem der Verwerfung Israels: Nicht aufgrund von Ungerechtigkeit Gottes 9,1-33**
      - **1. Die Sorge des Apostels um Israel 9,1-5**
      - **2. Warum Israels teilweiser Ausschluss vom Heil trotz seiner Vorrechte möglich ist 9,6-13**
      - **3. Warum Israels teilweiser Ausschluss vom Heil gerecht ist 9,14-29**
      - **4. Die Lösung 9,30-33**
- 

- **IV. Die Gottesgerechtigkeit (für aller Menschen) und die Frage nach der Verwerfung und Rettung Israels K. 9-11**
  - **A. Das Problem der Verwerfung Israels 9,1-33**
  - **B. Der Grund für die Verwerfung Israels: Unglaube 10,1-21**
    - **1. Einleitendes 10,1.2A**
    - **2. Erster Grund: Israels Eifer ist nicht nach Erkenntnis. 10,2-13**
      - a. Sie wollen die eigene Gerechtigkeit aufrichten. V. 3.
      - b. Sie erkennen nicht den Zweck des Gesetzes. V. 4
      - c. Sie erkennen nicht das Wesen der Glaubensgerechtigkeit. V. 5-13
    - **3. Zweiter Grund: Gottes Bemühen bleibt umsonst. 10,14-21**
      - a. Es liegt nicht am Mangel einer Möglichkeit zu glauben. V. 14-17
      - b. Es liegt nicht am Mangel an Kenntnis. V. 18-20
      - c. Es liegt nicht an Mangel an Beharrlichkeit Gottes. V. 21A
      - d. Es liegt am Unglauben Israels. V. 21

## ■ IV. Die Gottesgerechtigkeit (für aller Menschen) und die Frage nach der Verwerfung und Rettung Israels K. 9-11

### ■ A. Das Problem der Verwerfung Israels 9,1-33

### ■ B. Der Grund für die Verwerfung Israels 10,1-21

### ■ C. Die Grenzen der Verwerfung Israels: **Nicht gänzlich und nicht endgültig 11,1-32**

#### ■ 1. Die Verwerfung gilt dem ungläubigen Teil des Volkes. 11,1-10

#### ■ 2. Die Verwerfung ist nicht endgültig. 11,11-32

##### ■ a. Die Bedeutung der Eifersuchtreizung des verhärteten Teils Israels 11,11-15

##### ■ b. Die Bedeutung der nicht endgültigen Verwerfung Israels für die Einstellung nichtisraelitischer Christen 11,16-24

##### ■ c. Die Rettung von „ganz Israel“ 11,25-27

##### ■ d. Nachwort: Gott bleibt seinen Vorsätzen und Verheißungen treu. 11,28-32

### ■ D. Lobpreis der Wege Gottes 11,33-36

- **V. Die Gottesgerechtigkeit – wie man sie im praktischen Leben anwendet 12,1- 15,13**
  - **A. Aufruf zu Hingabe und Dienst 12,1-8**
  - **B. Aufforderungen zur Liebe 12,9- 13,14**
    - **1. Ungeheuchelte Liebe 12,9-13**
    - **2. Liebe auch zu den Unbequemen 12,14-21**
    - **3. Über das Verhältnis des Christen zur Obrigkeit 13,1-7**
    - **4. Weitere Aufforderungen zur Bruderliebe 13,8-14**
  - **C. Vom Verhalten der Starken und der Schwachen im Glauben und ihr Vorbild 14,1 - 15,13**
    - **1. Der Apostel fordert zu Verständnis und gegenseitiger Annahme auf. 14,1-13A**
    - **2. Der Apostel fordert zur Liebe, zu sorgfältigem Umgang miteinander auf. 14,13M-21**
    - **3. Der Apostel bietet Hilfen für das Verhalten aller an. 14,22 -15,13**

- **Briefschluss: Missionarisches Anliegen u Grüße 15,14- 16,27**
  - **A. Bemerkungen zu seinem apostolischen Dienst 15,14-33**
    - **1. Bemerkungen zu seinem Schreiben 15,14-16**
    - **2. .. zu seinem bisherigen Dienst 15,17-21**
    - **3. .. zu seinen Reiseplänen 15,22-29**
    - **4. .. zum Thema Fürbitte 15,30-33**
  - **B. Schlussgrüße und Schlussworte 16,1-27**
    - **1. Empfehlung der Phoebe 16,1.2**
    - **2. Eigene Grüße 16,3-15**
    - **3. Aufruf, einander zu grüßen 16,16**
    - **4. Aufruf und Warnung vor spaltenden Brüdern 16,17-19**
    - **5. Ermutigung für die Leser 16,20**
    - **6. Grüße von anderen und Abschlussgruß 16,21-24**
    - **7. Eine letzte Widmung 16,25-27**

<b>Eph 4,7-16</b>	<b>1Kr 12,28-30</b>	<b>1Kr 12,4-11</b>	<b>1Kr 14</b>	<b>Rm 12,1-8</b>	<b>1P 4,10f</b>
<b>Apostel</b>	<b>1. Apostel</b>				<i>Reden</i>
<b>Propheten</b>	<b>2. Propheten</b>	<b>Prophetie</b>	<b>Prophetie</b>	<b>Prophet</b>	<i>Reden</i>
<b>Evangelisten</b>					<i>Reden</i>
<b>Hirten u. Lehrer</b>	<b>3. Lehrer</b>		<b>Lehre</b>	<b>Lehrer</b>	<i>Reden</i>
	<b>Wundertäter</b>	<b>Wunderkräfte</b>			<i>Dienen</i>
	<b>Heilungen</b>	<b>G. des Heilens</b>			<i>Dienen</i>
	<b>Hilfeleistungen</b>			<b>Dienen</b>	<i>Dienen</i>
<b>(Hirten u. Lehrer)</b>	<b>Lenkungen</b>			<b>Vorstehen</b>	
<b>(Hirten u. Lehrer)</b>				<b>Zusprechen</b>	<i>Reden</i>
				<b>Geben</b>	<i>Dienen</i>
				<b>Barmherzigkeit</b>	
		<b>Wort d Weisheit</b>			<i>Reden</i>
		<b>Wort Kenntnis</b>			<i>Reden</i>
		<b>Glaube</b>			
		<b>Unterscheidungen von Geistern</b>			<i>Reden</i>
	<b>Sprachenrede</b>	<b>Sprachenrede</b>	<b>Sprachenrede</b>		<i>Reden</i>
	<b>Übersetzung</b>	<b>Übersetzung</b>	<b>Übersetzung</b>		<i>Reden</i>

# Exkurs: Dienst-Gnadengaben der Führung

- **1. APOSTEL**
  - **2. PROPHETEN**
  - **3. EVANGELISTEN**
  - **4. HIRTEN UND LEHRER ( VORSTEHER )**
- 
- The bottom right portion of the slide features several thick, light gray, wavy lines that curve and flow across the page, creating a decorative, organic pattern.

# Exkurs: Dienst-Gnadengaben des Wortes

- 1. PROPHEZEIEN
  - 2. LEHREN
  - 3. Wort der ERKENNTNIS
  - 4. Wort der WEISHEIT
  - 5. AUFRUFEN [= ZUSPRECHEN]
  - [6. SPRACHENREDEN]
  - [7. ÜBERSETZUNG des Sprachenredens]
- 

# Exkurs: Dienst-Gnadengaben der Mithilfe

- **1. UNTERSCHIEDEN VON GEISTERN**
  - **[2. Gnadengaben des HEILENS]**
  - **[3. KRAFTWIRKUNGEN]**
  - **4. DIENEN / HELFEN**
  - **5. GEBEN**
  - **6. BARMHERZIGKEIT ÜBEN**
  - **7. GLAUBE**
- 
- The bottom right portion of the slide features several thick, light gray wavy lines that flow from the right edge towards the center, creating a sense of movement and depth.

# Exkurs: Allgemeine Lebens-Gaben

- 1. Die Gnadengabe des EWIGEN LEBENS Rm 6,23
- 2. Die Gnadengabe der GERECHTIGKEIT Rm 5,15-17
- 3. Die Gnadengabe des NATÜRLICHEN LEBENS Rm 6,23
- 4. Die Gnadengabe der EHE 1Kr 7,7
- 5. Die Gnadengabe der EHELOSIGKEIT 1Kr 7,7

## „einander“ [zu 8. und 9.]

- einander grüßen Röm 16:16
- .. aufnehmen (w: zu euch hin nehmen) Röm 15:7
- .. wertschätzen Röm 12:10; Phil. 2,3
- .. ehren Röm 12:10
- .. höher achten Phil 2:3
- .. unterordnen Eph 5:21; 1. Petr. 5,5
- .. *wie Sklaven* dienen Gal 5:13
- .. Lasten tragen Gal 6:2
- .. ertragen Eph 4:2; Kol 3:13
- .. die Füße waschen Joh 13:14 (1Tm 5,10)
- .. vergeben Eph 4:32; Kol 3:13;

## „einander“ [zu 8. und 9.]

- .. Gnade geben Eph 4,29
- .. ermuntern, trösten 1Thes 4:18; 5,14
- .. ermahnen, zurechtweisen (*nouthetein*) Röm 15:14; Kol 3:16
- .. aufrufen (*parakalein*) 1Thes 5:11; Röm 1:12
- .. lehren Kol 3:16
- .. bauen Röm 14:19; 1Thes 5:11; 1Kr 14
- .. die Sünden bekennen Jak 5:16
- aufeinander warten 1Kor 11:33
- aufeinander Acht haben Heb 10:24; 12,15;
- füreinander sorgen 1.Kor 12:25; Spr. 27,23

## „einander“ [zu 8. und 9.]

- miteinander weinen/leiden Rm 12:15; Heb 13:3; 1Kr 12:26
- miteinander erbaulich reden Eph 5:19
- untereinander Frieden halten Mk 9:50
- sich mit einander freuen Röm 12:15; 1.Kor 12:26
- zueinander freundlich und feinfühlig sein Eph 4:32
- gegen einander gleichgesinnt sein (in Absicht und Ziel) Röm 12:16; 15:5; Apg 4,32; Ps. 133
- gegen einander gastfrei sein 1.Petr 4:9; Heb 13,2
- dem Guten nachstreben gegen einander 1Thes 5:15
- das Leben für einander geben 1.Joh 3:16

Mit *einem* Wort: einander lieben, wie Christus uns Joh 13:34



# Exkurs: Der Leib Christi ist ...

- 1. ... nur *einer*. Eph 4,4; Kol 3,15
- 2. .. ein Organismus, nicht Organisation. Eph 4,16; 1Kr 12
- 3. .. eine Einheit mit Christus + untereinander. Eph 4,4.16
- 4. .. mit verschiedenen Gliedern. Eph 4; 1Kr 12,4-6
- 5. .. eine Versorgungs- und Pflegestätte.
  - Der Herr: Eph 5,29; 1,22;
  - Die Glieder: 4,16E - nur Arbeiter, keine Individualisten 1Kr 14.26
- 5. .. eine Dienstgemeinschaft. Eph 4,11-16
- 6. .. auf Abhängigkeit angelegt.
  - vom Haupt 4,16A und untereinander 4,16
- 7. .. strukturiert
  - *Leibes-Struktur*: gelenkt durch das Haupt + durch Begabungen

Eph 4,7-16	1.Kor 12,28-30	1.Kor 12,4-11	Röm 12,1-8	1.Petr 4,10-11
Apostel	1. Apostel			<i>Reden</i>
Propheten	2. Propheten	Prophetie	<b>Propheten</b>	<i>Reden</i>
Evangelisten	3. Lehrer			<i>Reden</i>
	Hilfeleistungen		<b>Diener</b>	<i>Dienen</i>
Hirten u. Lehrer	3. Lehrer	Wort der Weisheit bzw der Kenntnis	<b>Lehrer</b>	<i>Reden</i>
	Lenkungen		<b>Vorsteher</b>	
			<b>Zusprecher</b>	<i>Reden</i>
			<b>Aufrufer</b>	
			<b>Geber</b>	<i>Dienen</i>
			<b>Barmherzigkeit Übende</b>	<i>Dienen</i>
		Glaube		

# Exkurs: Die Struktur der Gemeinde

- Die Struktur der Gemeinde ist die eines LEIBES.
- Regierung **durch das Haupt**
- Lenkung **durch mit Gnadengaben begabte Glieder**

- Eph 4,11; 1Kr 12,28; Rm 12,8

**Hirten regieren nicht** (2Kr 1,24; 1P 5,4, 1Th 5,12.13),

**sondern**

**dienen, gehen voran, steuern,**

**weiden, schützen, rüsten zu,**

**helfen, raten, ermuntern,**

**rufen auf, korrigieren, erinnern, ermahnen, warnen**

# Exkurs: Bilder von der Gemeinde

- **1. Gottes Bau**
  - Haus
  - Heiligtum
  - Wohnstätte
  - Bethaus
  - Pfeiler / Säule
- **2. Christi Leib**
- **3. Eine Geliebte**
  - Verlobte
  - Ehefrau
- **4. Eine Familie**
  - Bruderschaft
  - Volk
- **5. Eine Herde**
- **6. Eine Priesterschaft**
- **7. Ein Königreich**
- **8. Ein neuer Mensch**

# Exkurs: Gemeindebau: Was wir beachten wollen:

- **1. Das Musterbild des NT prägen.**
- **2. Fokus: nicht Methoden, sondern Personen – und Liebe.**
- **3. Hellwach bleiben, forschen, viel mit IHM sprechen.**
- **4. In das Leben des anderen hineinbauen, was zu ihrer Charakterveränderung zur Christusähnlichkeit beiträgt.**
- **5. Zum Mahl, Beten, Bibellesen treffen. Nicht zanken.**
- **6. Evangelisieren, Zeugnis geben, Bekehrte taufen.**
- **7. Das „Leibleben“ leben. Um die Einzelnen kümmern.**
- **8. Uns von solchen trennen, die nicht nach der Überlieferung der Apostel leben und lehren.**
- **9. Leidens- und opferbereit sein.**





Black Sea

THRACE

MACEDONIA

ACHAIA

ASIA

BITHYNIA & PONTUS

GALATIA

CAPPADOCIA

CILICIA

SYRIA

CRETE

CYPRUS

LYCIA

o Rome

oman Empire

ry

300 Mls

Alexandria

Aegean Sea

Mediterranean Sea

Dyrrhachium

Apollonia

Philippi

Thessalonica

Byzantium

Adramyttium

Athens

Corinth

Ephesus

Colossae

Cnidus

Myra

Rhodes

Phoenix

Lasea

Cauda

Fair Havens

C. Salmone

Tarsus

Antioch

Sidon

Caesarea

Jerusalem

Cyrene

# Die 7 Gemeinden in Asien

